

Denkmal des Christoph Vitzthum von Eckstädt, † 1688. (Fig. 59.)
Holzepitaph, 280 cm hoch, 200 cm breit.

In der Mitte ein ovaler, von Kindengeln gehaltener Lorbeerkranz; darinnen das Vitzthumsche Wappen. Das Ganze von breitem barockem Rankenwerk umrahmt; darauf der ovalen Form folgend je acht Wappen der

Vitzthum von Eckstädt,	von Harstall,
von Hagen,	Vitzthum von Eckstädt,
von Pflugk,	von Rotenstedt,
von Büнау,	von Ziegesar,
von Wolframsdorf,	von Schleinitz,
von Schleinitz,	von Pflugk,
von Werthern,	von Ziegesar,
von Ebeleben,	von Schulenburg.

Mit geschweifter Verdachung; zwischen den Voluten eine Krone. Unten eine knieende Frauengestalt. Darunter ein Inschrifttuch, bez.:

Der Hoch und Wohl Edelgebohrne Herr Herr Christoph | Vitzthumb von Eckstädt auf
Jahmen, Dürbach, Eselsberg, Kringels | dorff, Collmen und Neuhoff, Churfl. Durchl. zu
Sachsen hochbestalt | gewesener Raht undt Landes Hauptmann in Marggraffthumb
Ober Lausnitz. Ist | auf den Hause Jahmen gebohren, Annô . 1623 . den 21. Janu. Undt
in | Gott sanft undt seelig in Budifs in hinwegwiderumb entschlaffen den 14. April | Annô :
1688, Seines Alters 65 Jahr . 11 . Wochen, 3 . Tage.

Im Südschiff (protestantischer Teil) an der Südwand.

Denkmal des Franz Adolf von Nostitz, † 1690.

Rechteckige Sandsteinplatte, etwa 1 : 2 m messend, mit Decksims und Sockel.
Ein lebensgroßer Gerüsteter in Relief mit Harnisch, vollem Arm- und Bein-
zeug, an der Seite den Degen, die Rechte auf den Federhelm gestützt, der gleich
dem Handschuh auf einem Tische ruht, die Linke eingestemmt. Auf dessen
Tuch die erneuerte Inschrift:

Hier ruhet | Herr | Franz Adolph | von Nostitz, | auf Uhna, | geb. am Tage Jacobi |
1650, | starb allhier d. 5. Febr. 1690.

Seitlich vom Kopfe befanden sich ehemals zwei Wappen, rechts das von
Nostitz. Stark bewegte Gestalt von guter Haltung.

Am östlichen Teile der Südwand.

Denkmal des Johann Tobias Prinz, † 1691.

Rechteckige Sandsteinplatte, etwa 85 : 180 cm messend.

Auf einem Sockel erheben sich zwei mit Reben umwundene Pyramiden, mit
Kugeln auf Postamenten ruhend. Zwischen diesen liegt ein geflügelter Greis mit
einer Sanduhr in der Hand. Zwischen den Pyramiden ein ovales Schriftfeld,
oben mit einem Bande. Darüber eine Krone, die von aus Wolken reichenden
Armen gehalten wird. Zwischen diesen ein Gottesauge.

Die Inschriften lauten:

Auf dem Bande: Summo sic volente (duce).

Auf dem Oval:

Vir nobil. ampli(sse prudent.) dn. Johann Tobias Prin(z) | natus Budissae d. 22. Jan.
aō 1617 | Mu(sarum) primo, dein(de Martis) secut(us) castra | vulneratus ex acie redux |
inter(primarios) cives nomen pro(fessus) | caeruleo urbis vexillo (vigiliumque) cohorti
decennio praefuit | senatorio tandem ordini aō. 1671 | et camerario po(stmodum muneri
adscript9) | quinq. liberorum ex bino conjugio | superstium pater d. 1. Sept. aō. 1691 |